



© Het Wijkveld in bloei

Ein Ratgeber für bestäuberfreundliche Landwirtschaft

Lebhaftes Wildbestäuberpopulationen sind wesentlich für gesunde und robuste landwirtschaftliche Ökosysteme. Sie liefern lebenswichtige Bestäubungsdienste - drei Viertel der europäischen Nutzpflanzen und vier Fünftel der Wildpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Es wird geschätzt, dass die Bestäubung durch Insekten in Europa einen Wert von fast 15 Milliarden Euro pro Jahr hat. Zahlreiche wissenschaftliche Studien weisen darauf hin, dass die Populationen der Wildbestäuber (d.h. Bienen, Schwebfliegen, Nachtfalter und Schmetterlinge) in den letzten Jahrzehnten in ganz Europa deutlich zurückgegangen sind.

An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Landwirte und andere Landbewirtschaftler sind der wesentliche Faktor, um das Ackerland in ganz Europa zu

einem gastfreundlicheren Ort für Wildbestäuber zu machen und von verbesserten Bestäubungsdiensten zu profitieren.

Landwirtschaftsberater und -beratungsdienste können das Bewusstsein für die Bestäuber und die für sie vorteilhaften Maßnahmen in ihre Beratungs- und Informationskanäle für Landwirte und andere Landbewirtschaftler integrieren sowie gemeinsame Maßnahmen auf Landschaftsebene fördern.

Die Verwaltungsbehörden der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) können Ziele, Maßnahmen und Unterstützung für die Bestäuber in die Gestaltung und Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik und der staatlichen Unterstützung für die Landwirtschaft integrieren.

Wichtige Empfehlungen für Landwirte und andere Landbewirtschafter

- Schritt 1) Finden Sie heraus, welche Bedürfnisse wilde Bestäuber in Bezug auf Nahrung, Überwinterungs- und Nistplätze haben, wie sich diese von den Bedürfnissen der Honigbienen unterscheiden und wie sich Ihre alltäglichen Entscheidungen in der Landwirtschaft darauf auswirken können – fragen Sie Ihren Berater oder eine Umweltgruppe
- Schritt 2) Suchen Sie lokalen Rat über Wildbestäuber – Veröffentlichungen, Online-Ressourcen und Beratungsdienste – und finden Sie heraus, ob es Gruppen zum Thema Bestäuber gibt, an denen Bauern und andere Landbewirtschafter in Ihrer Nähe beteiligt sind
- Schritt 3) Beurteilen Sie, wie bestäuberfreundlich Ihr Betrieb bereits ist, indem Sie sich die wichtigsten Bestäuberlebensräume und -merkmale ansehen und wie Sie diese handhaben; überlegen Sie auch, wo sich Ihre bestäuberfreundlichen Lebensräume im Verhältnis zueinander und zu den von Insekten bestäubten Nutzpflanzen befinden
- Schritt 4) Erstellen Sie eine Liste möglicher Maßnahmen zur Unterstützung der Bestäuber, von einfachen Änderungen bei der Feldarbeit (Verringerung des Pestizideinsatzes, Änderung des Mähregimes) über Änderungen an der Bewirtschaftung bestehender Lebensräume und ihrer Merkmale (Pufferstreifen, Hecken, Feldecken) bis hin zur Schaffung neuer Nahrungsquellen, Niststellen oder Überwinterungsplätze
- Schritt 5) Erstellen Sie einen Fünfjahresplan zur Verbesserung Ihrer Bestäuber-Lebensräume und -Ressourcen, in dem Sorge dafür getragen wird, wo Sie neue Ressourcen ansiedeln und wie Sie diese bewirtschaften können, um den Nutzen sowohl für die Bestäuber als auch für Ihre Nutzpflanzen zu maximieren
- Schritt 6) Nutzen Sie effektiv alle in Ihrer Region verfügbaren Finanzmittel zur Umsetzung Ihres Plans, insbesondere Subventionen für ökologische Bodenbewirtschaftung sowie Umweltinvestitionen im Rahmen der GAP und anderer EU-Finanzierungsmöglichkeiten¹, sowie regionale und nationale Mittel
- Schritt 7) Erklären Sie Ihrer Familie, Ihren Nachbarn und in Ihrem Bauernverband, was Sie für die Wildbestäuber tun

WICHTIGE EMPFEHLUNGEN FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BERATER UND BERATUNGSDIENSTE

- ▶ **Bilden Sie Bewusstsein für den Nutzen der Bestäuber – sowohl für die Pflanzenproduktion als auch für ein gutes Image in der Öffentlichkeit – und für die Vereinbarkeit einer bestäuberfreundlichen Landwirtschaft mit der Rentabilität**
- ▶ **Entwickeln Sie mit Hilfe von Experten Planungsempfehlungen zu Gunsten der Bestäuber für die wichtigsten landwirtschaftlichen Systeme in Ihrem Gebiet, einschließlich Beratung zur Auswahl von Landwirtschaftsprogrammen und deren Finanzierung (mit Beratung zur Beantragung von Fördermitteln)**
- ▶ **Fördern Sie Bewirtschaftungssysteme und -techniken von allgemeinem Nutzen für die Wildbestäuber – zum Beispiel integrierte Schädlingsbekämpfung und agroökologische Ansätze, einschließlich des ökologischen Landbaus**
- ▶ **Fördern und verbreiten Sie bewährte Verfahren für das Bestäubermanagement in Ihrer Gegend durch örtliche „Leitbauern“, Schulen und andere Akteure in Ihrem Einflussbereich.**

Ausführlichere Anleitungen finden Sie in „**Ein Ratgeber für bestäuberfreundliche Landwirtschaft**“²

¹ Zum Beispiel durch den Beitritt zu lokalen Innovationsbauerngruppen im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für die Landwirtschaft (EIP-AGRI) oder zu Naturschutzprojekten im Rahmen des LIFE-Programms

² A Guide to Pollinator-friendly farming. doi:10.2779/401527. At: <https://wikis.ec.europa.eu/display/EUPKH/Farmers>

WICHTIGE EMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERWALTUNGSBEHÖRDEN DER GEMEINSAMEN AGRARPOLITIK (GAP)

- ▶ **Ermitteln Sie mit technischer Beratung und Unterstützung von Bestäubungsexperten die Art und den Kontext von geeigneten Änderungen in der Land- und Forstwirtschaft, um:**
 - **die bestehenden Wildbestäuberpopulationen zu schützen und einen guten Erhaltungszustand der Bestäuberarten zu sichern**
 - **die Vielfalt und Fülle der wildlebenden Bestäuberarten zu erhöhen und dabei alle lokalen oder regionalen Unterschiede zu erkennen**
 - **unter Berücksichtigung regionaler und lokaler Situationen und Kontexte den Einsatz und die Auswirkungen von Pestiziden auf die Bestäuber zu reduzieren**
- ▶ **Räumen Sie diesen Bedürfnissen als Teil des Biodiversitätsziels im strategischen Plan der GAP Priorität ein. Erklären Sie auf der Grundlage der SWOT und der Bedarfsanalyse, wie Ihre Maßnahmen und Interventionen zu einer Verbesserung der Situation der Bestäuber führen werden.**
- ▶ **Planen Sie die Berücksichtigung der Bestäuberbedürfnisse in Form einer kohärenten Reihe von Schritten, die alle Phasen der Vorbereitung und Durchführung des Plans einbeziehen:**
 - **Definition der Eignung für GAP-Unterstützung**
 - **Festlegung von Bedingungsstandards bei der Auswahl von Interventionen**
 - **Entwurf detaillierter Maßnahmen (maßgeschneiderte Pakete von Öko- und Agrarumweltmaßnahmen, ergebnisorientierte Zahlungen, landschaftsbezogene Verträge mit Landbewirtschaftungsgruppen)**
 - **Bereitstellung von landwirtschaftlicher Beratung und Unterstützung für innovative Ansätze zur Verbesserung des Managements der Wildbestäuber**

Ausführlichere Anleitungen finden Sie in „**Ein Ratgeber für bestäuberfreundliche Landwirtschaft**“³

³ A Guide to Pollinator-friendly farming. doi:10.2779/401527. At: <https://wikis.ec.europa.eu/display/EUPKH/Farmers>